

- I. Neues aus der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
- II. Jugend-, Mädchen- und Geschlechterpolitik
- III. Fortbildungsangebote
- IV. Veranstaltungen und Projekte
- V. Publikationen und Materialien

I. Neues aus der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW

Aus einer macht zwei – neue Mitarbeiterin für die Geschäftsstelle gesucht:

Die Geschäftsstelle der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. wird in Zukunft wieder mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt sein. Beate Vinke wird ihre Stelle reduzieren und weiterhin als Geschäftsführerin und Fachreferentin für die LAG Mädchenarbeit in NRW tätig sein. Gesucht wird eine neue Mitarbeiterin als Referentin für Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation mit einem Stellenumfang von 50%.

Die Stellenausschreibung findet sich hier:

http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/Referentin_Finanzen_OEA.pdf

Bewerbungsschluss ist der 20.11.2011.

Die HVHS „Alte Molkerei Frille“ wird geschlossen: Über zwei Jahrzehnte war die HVHS „Alte Molkerei Frille“ ein innovativer Ort der geschlechterbewussten Bildung, Forschung und Entwicklung. Sie ist Mitbegründerin der LAG Mädchenarbeit in NRW und bis heute eine zuverlässige Impuls- und Kooperationspartnerin der LAG Mädchenarbeit in NRW. Die Entwicklungen in den vergangenen Jahren wie auch die Perspektiven für eine öffentlich finanzierte politische Bildung haben wesentlich zur Schließung beigetragen. Seit einigen Jahren fehlen erhebliche Mittel zur Deckung des Haushalts resultierend aus den Fördermittelkürzungen auf Bundes- und Landesebene. Diese Lücke wurden in der Vergangenheit durch die Einsparung von Personal und durch die Akquirierung von verschiedenen Projektgeldern geschlossen. Dies führte in der Vergangenheit zu einer erhöhten Mehrbelastung sowie zu immer wiederkehrenden drastischen Liquiditätseingüssen. Dieser Zustand, neben den Projekten die originäre Bildungsarbeit zu leisten führt zu einem Agieren auf „dünnem Eis“ und zu gesundheitlichen Belastungen, die dem Team mehr und mehr die Grenzen aufzeigen. Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. bedauert die Schließung des Hauses außerordentlich und bedankt sich bei allen ehemals und aktuell Aktiven für die wichtige und wegweisende Arbeit. Sie stellt mit Sorge fest, dass gerade kleine, innovative Projekte wie die HVHS Frille nur bestehen können, weil die MitarbeiterInnen sich weit über ihr Limit hinaus engagieren. Insofern ist die Schließung ein äußerst bedauernder, aber konsequenter Schritt.

Über die aktuelle Situation, die Fortführung laufender Projekte und Perspektiven einer geschlechtsbewussten Bildungs- und Qualifizierungsarbeit ohne Haus informiert die HVHS Alte Molkerei Frille: www.hvhs-frille.de



Vielfalt und Verbindungen – Salon und Auftakt der Kongressvorbereitung

2012: Alle Reden von Vielfalt – wir auch. Aber: wie (er)leben wir Vielfalt in der Mädchenarbeit? Als Vision, Anspruch, Wirklichkeit...? Das Treffen dient dem Erfahrungsaustausch unter Fachfrauen sowie der Entwicklung von weiterführenden Fragen und stellt gleichzeitig den inhaltlichen Auftakt für die Planungen zum 6. Vernetzungskongress Mädchenarbeit in NRW dar, der im Herbst 2012 stattfinden soll. Eingeladen sind interessierte Fachfrauen Pädagoginnen, Honorarkräfte, Studentinnen und Praktikantinnen. Eine weitere Mitarbeit an der Vorbereitung des nächsten Kongresses ist möglich, stellt aber keine Voraussetzung zu Teilnahme dar.

Termin und Veranstaltungsort:

Das Treffen findet am 17.11.2011 von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Geschäftsstelle der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. statt. Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal, fon 0202/759 50 46, lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de

Anmeldung: Um Anmeldung bis zum 15.11.2011 wird gebeten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Viertes Fachgespräch von und für Pädagoginnen of Color/mit Migrations- erfahrung:

Der Mädchentreff Bielefeld und die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. laden zum vierten Fachgespräch von und für Pädagoginnen of Color/ mit Migrationserfahrung ein. Das Treffen findet am 9.12.2011 von 9.30 bis 18.00 Uhr im Mädchenzentrum Mabilda in Duisburg statt. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch sowie die Standortbestimmung und Perspektiventwicklung als Pädagogin of Color/mit Migrationshintergrund in der Mädchenarbeit.

Eingeladen sind Fachfrauen, Honorarkräfte, Praktikantinnen und Studentinnen of Color/mit Migrationshintergrund.

Leitung: Güler Arapi, Mädchentreff Bielefeld und Fidan Yiligin, Vorstandsfrau der LAG Mädchenarbeit in NRW. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Es wird eine Verpflegungspauschale von 5,- Euro erhoben. ArbeitgeberInnen werden gebeten ihre Mitarbeiterinnen für das Treffen freizustellen.

Anmeldung: Um Anmeldung bis zum 5.12.2011 an die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal, fon 0202/759 50 46, lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de wird gebeten.

Die LAG Mädchenarbeit in NRW beteiligt sich am EU-Netzwerk „It's our world – Empowerment in the work with girls“:

Seit dem 1. Mai 2011 ist es offiziell: Acht Partnerorganisationen aus sieben Ländern bilden das europäische Netzwerk „Empowerment in the work with girls“. Mit dabei sind die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW und die Alte Molkerei Frille als Koordinationsstelle. Aus dem deutschsprachigen Raum beteiligen sich außerdem das Netzwerk Mädchenarbeit in Südtirol sowie „Frauen aus allen Ländern“ aus Innsbruck. Sie halten Kontakte zu Frauen aus Rumänien, Polen, Lettland und der Türkei. So divers die Tätigkeiten der Partnerorganisationen auch sind, die Frauen verbindet ihr gemeinsames Anliegen: „We contribute to the empowerment of girls: we offer space, experiences, advice and accompaniment for girls to feel more self-confident, to find their own way of life, to feel safe, to attain knowledge and to express their desire.“ Das Netzwerk bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Konzeptentwicklung und motivierende internationale Kontakte. Um dies zu realisieren wurde zunächst eine Internetseite eingerichtet, die seit September 2011 online ist. Den Höhepunkt der Aktivitäten bildet ein internationaler Kongress, der vom 24. – 26. Januar 2012 in Münster mit Unterstützung des städtischen Frauenbüros stattfinden wird.



Hier kommen alle Partnerorganisationen zusammen, um Ermutigung und Inspiration zu erfahren, ihre Mädchenprojekte vorzustellen und europäische Begegnungen für Mädchen zu planen. Am Dienstag, den 24. Januar 2012 findet im Rahmen dieser Konferenz eine öffentliche Veranstaltung zum Empowerment durch interkulturelle Mädchenarbeit statt. Die Dokumentation des Kongresses sowie alle bisherigen Aktivitäten einschließlich einer umfangreichen Methodensammlung zum Empowerment werden auf der Internetseite veröffentlicht. Das Netzwerk wird für ein Jahr aus Mitteln des europäischen Jugendprogramms „Youth in action“ und durch die Stiftung Fraueninitiative gefördert.

Informationen: www.girlsempowerment.eu

Koordinatorin: Regina Rauw, info@reginarauw.eu

Neu: Mein Baby kriegt 'ne junge Mutter – junge Frauen mit Kind: Betrifft Mädchen Heft 4/2011 Die Geburt eines Kindes stellt für jede junge Frau ein wichtiges Ereignis in ihrem Leben dar. Junge Mütter (und Väter) stehen vor einer doppelten Herausforderung: sie sollen unabhängig werden und gehen zugleich eine abhängige Beziehung zu ihrem Kind ein. Wie gut das gelingt hängt von vielen Faktoren ab. Die möglichen Hoffnungen junger Mütter auf soziale Anerkennung werden allerdings häufig enttäuscht. Obwohl Teenagerschwangerschaften in Deutschland rückläufig sind, werden sie in den medialen Diskursen dramatisiert. Die neue Ausgabe der Betrifft Mädchen widmet sich dem Phänomen der „jungen Mutterschaft“ und den darin innewohnenden Ambivalenzen von Unabhängigkeit und Bindung, Herausforderung und Überforderung, Elternrechten und Kinderschutz. Das Heft enthält u.a. Beiträge zu folgenden Themen: Zahlen und Daten, Alltag und Lebenslagen minderjähriger Mütter, Kinderschutzdebatte, sexuelle Verwahrlosung und die Macht der Moralpanik, Gründe für frühe Schwangerschaften, Beratungserleben junger Schwangerer, Kritik an Babysimulatoren, Praxisprojekte und Angebote für junge Mütter.

Herausgeberin: LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., fon 0202.759 50 46, lag@maedchenarbeit-nrw.de.

Titel und Inhaltsverzeichnis unter: www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html

Bestellungen: 7,- Euro zzgl. 1,20 Euro Porto beim Juventa Verlag/Beltz Medien-Service, fon 08191/970 00-622, medienservice@beltz.de

II. Jugend-, Mädchen- und Geschlechterpolitik

Weltmädchentag der Vereinten Nationen: Der Bundestag hat am 21. September beschlossen, die Bundesregierung aufzufordern, sich bei den Vereinten Nationen für die Einrichtung eines Weltmädchentages einzusetzen. Die Fraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen hatten dazu einen gemeinsamen Antrag (17/7021) vorgelegt. Ziel ist es, durch die Einrichtung eines solchen Tages jeweils am 22. September die Situation und Belange von Mädchen und jungen Frauen weltweit stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Der Antrag wurde bei Enthaltung der Linksfraktion mit den Stimmen aller übrigen Fraktionen angenommen.

Zeit, die Fahne zu hissen – frei leben ohne Gewalt: Zum UN-Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen“ am 25.11.2011 werden in vielen Städten zum elften Mal die Terre des Femmes Fahnen mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“ gehisst. Im In- und Ausland werden knapp 6000 Fahnen und



Banner als sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen wehen – eine davon vor der Geschäftsstelle der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. in Wuppertal. Fahnen und Materialien können im Online-Shop von Terre des femmes unter www.frauenrechte.de bestellt werden. Hier findet sich auch ein Veranstaltungskalender, in dem Veranstaltungen veröffentlicht sind, die anlässlich des internationalen Gedenktages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen stattfinden.

Friedensnobelpreis für Ellen Johnson-Sirleaf und Leymah Gbowee aus Liberia und Tawakkul Karman aus dem Jemen: Das Osloer Nobelpreiskomitee verleiht den diesjährigen Friedensnobelpreis an Ellen Johnson-Sirleaf und Leymah Gbowee aus Liberia und Tawakkul Karman aus dem Jemen. Damit würdigt das Komitee ihren Kampf und ihren Einsatz für die Stärkung der Rolle der Frauen, für Menschenrechte und Demokratie. Herzlichen Glückwunsch! Der Friedensnobelpreis wurde bis 2011 insgesamt 124 mal verliehen, davon gingen 86 an Männer, 15 an Frauen, und 23 an Organisationen.

III. Fortbildungsangebote

Von Lillifee, Hannah Montana und Germany's Next Topmodell – die Bedeutung medialer Vorbilder für Mädchen und junge Frauen: Fachtagung des LVR/Landesjugendamt in Kooperation mit dem AK Mädchen des LVR am 9.11.2011 von 13.00 – 17.30 Uhr in Köln. Die Referentin Frau Dr. phil. Maya Götz ist Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend und Bildungsfernsehen beim Bayrischen Rundfunk und wird in ihrem Vortrag die Bedeutung medialer Vorbilder für Mädchen und junge Frauen erläutern. Außerdem wird Frau Gitta Mensinck, Leiterin des AWO Jugend- und Nachbarschaftshauses in Köln die Fotoausstellung „Sieh Deine eigene Schönheit“ präsentieren. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Workshops des Arbeitskreises „Mädchenarbeit und Internet“ in Köln.
Anmeldung an: Melanie Hahn/Gabriele Hahn, fon 0221/809-40 17, -4016.
Information: Martina Leshwange, Fachberatung, LVR Landesjugendamt Rheinland, fon 0221/809-60 93
 Kosten: 20,- Euro.

Praxisworkshop „Mädchen und Körper“ – Methoden der Sexualpädagogik: der Workshop findet am 10.11.2011 in Stadtlohn (NRW) statt. Zielgruppe sind Frauen, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten und weitere interessierte Frauen (z.B. Mütter). Dieses Tagesseminar wird als Methodenworkshop stattfinden. Es schließt an das Seminar vom Juni 2010 an; neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Übungen, Spiele, Filme; Plenum und Kleingruppenarbeit, Materialien-/Büchertisch.
Referentin: Sabine Sundermeyer, Gender- und Sexualpädagogik und Genderpolitik, Interkulturelles Lernen, Diversity, Hannover, www.sabine-sundermeyer.de.
 Kosten: 80 Euro.
Anmeldung: Jugend- und Familienbildungswerk, Petra Redders, Tel. 02563/96 97 15, www.jfb-stadtlohn.de

Ausbildung zur WenDo Trainerin: Das Paritätische Bildungswerk bietet eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zur Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin für Frauen und Mädchen an. Ziel der Ausbildung ist es, das



Grundkonzept von WenDo zu vermitteln, so dass jede Teilnehmerin WenDo-Kursangebote entwickeln, anbieten und durchführen kann. Das Erlernen mit speziellen Inhalten und Übungen von WenDo sind Kern der Ausbildung. Behinderte und nicht behinderte Frauen können an der Ausbildung teilnehmen. Erfahrungen in der Arbeit mit Frauen und Mädchen werden vorausgesetzt.

Beginn: Die Ausbildung beginnt am 24.2.2012.

Leitung: Caecillia Keller und Marina Kuschel.

Kontakt und Information:

http://www.bildungswerk.paritaet.org/veranstaltungen/fobi2012/602_wenDo.htm

Fortbildung interkulturelle Mädchenarbeit – Schwerpunkt Körper und

Gesundheitspädagogik: Das Frauenbildungshaus Zülpich bietet vom

26.2. – 1.3.2012 eine Fortbildung zur interkulturellen Mädchenarbeit an. Das Seminar richtet sich an alle, die mit Mädchen oder Mädchengruppen verschiedener Kulturen arbeiten, z.B. Lehrerinnen, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen. Anhand von Themen rund um Körper und Gesundheit werden praxisnah und humorvoll biologisches und pädagogisches Know How sowie altersgerechte Methoden vermittelt und ausprobiert. Dabei wird ein Verständnis für die kulturellen Unterschiede einer multikulturellen Jugend entwickelt und es werden Vermittlungsmöglichkeiten für die Fragen oder Themen der Mädchen erarbeitet. Inhalte der Fortbildung sind: Sinn und Nutzen interkultureller Mädchenarbeit, Verschiedene Kulturen – unterschiedliche Ressourcen, Fremde Ressourcen erkennen und nutzen lernen, die Potentiale von Störfaktoren (z.B. im Unterricht) erkennen und umwandeln lernen, Jugendsprache (Selbstschutz und Authentizität), Körper – Gesundheit – Sexualität, Sexualität und Religionen (Bsp. Islam, Christentum), Verhütung, Schwangerschaft, Vermittlungsmethoden.

Referentin: Susan Nabila Bagdach.

Anmeldung und Information:

www.frauenbildungshaus-zuelpich.de/index.php?option=com_seminar&Itemid=12

IV. Veranstaltungen und Projekte

Mädchenkulturwochen in Düsseldorf: Das Jugendamt Düsseldorf veranstaltet in Kooperation mit dem Mädchennetzwerk Düsseldorf vom 22.10. – 4.11.2011 die Mädchenkulturwochen in Düsseldorf. Das Programm bietet Mädchen reichhaltige Möglichkeiten, Kultur zu entdecken, zu erleben und Kultur zu schaffen. Die zahlreichen Angebote reichen von Graffiti und Theaterworkshops über Poi Performance, Poetry Slam und Fernseh-Workshops bis hin zu Nana-Power, Literaturworkshops und einem rauschenden Abschlussfest.

Programminformation:

http://www.duesseldorf.de/jugendamt/jgd/mkw_programm.pdf

Rotten Places – Fotowettbewerb von Lizzynet.de: Glanz und Gloria, Niedergang und Verfall. Um diese Eckpunkte dreht sich Anna Kuschnarowas Roman „Junkgirl“, der auf sprachgewaltige Weise vom Absturz der coolen, der schillernden Tara und der Gratwanderung ihrer Freundin Alissa erzählt. Mit Tara kostet Alissa Freiheit, schnuppert Höhenluft über den Dächern von Berlin, erlebt vermeintliche Selbstbestimmung – bis sie merkt, dass sie die Fäden selbst nicht mehr in den Händen hält. Je tiefer sie sich in Taras berausende Welt ziehen lässt, desto



abgründiger wird auch ihre Umgebung. „Rotten Places“ sind nun ihr Zuhause, in denen ihre Zukunft, ihre Hoffnung und auch ihre Liebe zu Grabe getragen werden. Anna Kuschnarowa hat Worte gewählt, um die Geschichte von Tara und Alissa zu erzählen. Aber auch Fotos erzählen Geschichten. Können Statement, Auseinandersetzung, Kommentar oder Erinnerung sein, Hoffnung auf Zukunft ausdrücken. Vom 5. Oktober bis 30. November können Jugendliche ab 14 und Schulklassen ihre Fotos von Orten einreichen, die die Motive von Verfall und Zerstörung veranschaulichen. Hoffnungsschimmer sind ebenfalls willkommen. Die drei besten Einzelarbeiten gewinnen signierte Exemplare von „Junkgirl“ und Büchergutscheine. Für die beste „Klassenarbeit“ gibt es einen Klassensatz „Junkgirl“ sowie eine Schul-Lesung mit Anna Kuschnarowa.

Alle Infos zum Wettbewerb und Tipps von Anna Kuschnarowa und Co-Jurorin Lisa Riemermann auf www.LizzyNet.de

Mädchenhaus Bielefeld eröffnet Anlaufstelle für unbegleitete

Flüchtlingsmädchen: „Porto Amäl – Hafen der Hoffnung“ heißt die neue Clearing- und Anlaufstelle für unbegleitete, minderjährige Flüchtlingsmädchen in Bielefeld. Hier finden sie rund um die Uhr Ansprechpartnerinnen und Aufnahme. Porto Amäl ist für sie die erste Anlaufstelle in Deutschland. Hier finden sie eine umfassende psychosoziale und gesundheitliche Betreuung, hier werden ihre aufenthaltsrechtliche Situation und ihre weiteren Perspektiven geklärt. Das Team des Clearinghauses ist interdisziplinär zusammengesetzt und arbeitet vor dem Hintergrund eines feministischen und interkulturellen Konzeptes.

Weitere Informationen: www.maedchenhaus-flucht.de

Ein Jahr PULS – das muss gefeiert werden: Das Jugendzentrum für Lesben, Schwule, Bi-/Transsexuelle und Friends PULS in Düsseldorf wird ein Jahr als. Gefeierte wird das einjährige Bestehen PULSierender Jugendarbeit in Düsseldorf am 25.11.2011 ab 16.30 Uhr mit Live-Musik und Geburtstagskuchen.

Kontakt: www.puls-duesseldorf.de

Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung regionaler Akquise- und Betriebsbegleitungsstrategien für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse am Beispiel der Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter:

Die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg koordiniert seit Frühjahr 2011 das Projekt zur passgenauen Akquise von Ausbildungsplätzen für junge Frauen, deren Lebensumstände eine besondere Begleitung und Unterstützung bei der Ausbildungssuche erfordern. Hierzu gehören u.a. junge Mütter oder von sozialer und kultureller Benachteiligung betroffene junge Frauen.

In Zeiten des Fachkräftemangels sollen auf diese Weise kleine und mittlere Unternehmen angesprochen und motiviert werden, neue Zielgruppen zu erschließen und Bewerber/innen mit besonderen Ausbildungsplatzbedürfnissen Wege in eine gesicherte berufliche Zukunft zu eröffnen. Das dreijährige Projekt bietet hierzu „Know-how und Strategien zur Vermittlung von jungen Frauen mit speziellen Ausbildungsplatzbedürfnissen“.

Kontakt und Information: www.lag-maedchenpolitik-bw.de

Kopftuchexperimente: Mit welchen Slogans versehen 25 junge muslimische Frauen ihr Kopftuch, wenn ihnen dazu im Rahmen von Workshops die Möglichkeit gegeben wird? Wie gestalteten Studierende der Akademie der Bildenden Künste und der



Universität für angewandte Kunst diese Workshops? Wieso interessiert den Verein EfEU, welche Bedeutung das Kopftuch, das von so vielen Seiten vereinnahmt wird, für Schülerinnen von der „Islamischen Fachschule für Soziale Bildung“ und Frauen von den „Jungen Musliminnen Österreichs“ hat? Ausstellung in der Bücherei Erdbergstraße in Wien:
<http://www.buechereien.wien.at/de/programm/ausstellungen/1173>

V. Publikationen und Materialien

LAG Mädchenpolitik Hessen (Hrsg): „Sehen und gesehen werden!“ – Mädchenpolitisches Forum der LAG Mädchenpolitik Hessen: Das Heft dokumentiert unter anderem Beiträge der Fachtagung „Sehen und gesehen werden! – Selbstverständnisse und Umsetzungsstrategien von Mädchenarbeit“ der LAG Mädchenpolitik in Hessen aus dem Jahr 2010. Von dieser Veranstaltung ausgehend wird die Qualität, Notwendigkeit und Wichtigkeit von Mädchenarbeit und Mädchenpolitik referiert und reflektiert. Das Heft enthält u.a. einen Beitrag von Dr. Ulrike Graff zur Standortbestimmung und zum Selbstverständnis von Mädchenarbeit und Eindrücke aus der Talkrunde und den Workshops der Tagung.
Bestellung und Information: lag.maedchenpolitik-hessen@web.de,
www.lag-maedchenpolitik-hessen.de

Kath. LAG Kinder- und Jugendschutz NRW (Hrsg.): Thema Jugend – Mädchen im Blick: In der aktuellen Ausgabe der Fachzeitung THEMA JUGEND (Nr. 3/2011) mit dem Titel „Mädchen im Blick“ zeigt Heide Funk in einem grundlegenden Beitrag Spaltungen in den Lebenslagen heutiger Mädchen auf. Ulrike Graff führt in den pädagogischen Ansatz der Mädchenarbeit ein. Wie Mädchen im Web 2.0 aktiv sind, erläutern Diana Emberger und Angelika Schütte. Mit den verborgenen Aspekten in der Aggressionskultur zwischen Mädchen beschäftigen sich Carola Spiekermann und Astrid Peter. Klettern, Segeln, Abenteuer erleben – Barbara Grill beschreibt wesentliche Elemente und Inhalte einer erlebnispädagogischen Arbeit mit Mädchen. In einem Interview berichtet Vera Reimer von der Entwicklung und Veröffentlichung eines sozialen Trainingskurses für Mädchen.
Bestellung: Das Heft kann zum Bezugspreis von 2,- Euro bei der Kath. LAG Kinder- und Jugendschutz bestellt werden: www.thema-jugend.de

Minifilm – über Schönheitsideale und Selbstzweifel von Mädchen:

http://www.dove.de/initiative/video/videos.html?v#v=http://edge.dove.com/US_en/10564/global/video/cfrb/Amy.flv
 Information von: Sabine Sundermeyer

Esther Schoonbrood: Erklär mir die Liebe! Gefühle, Körper, Sex. Worüber Frauen mit Mädchen sprechen sollten (2011): Das Buch wendet sich an Mütter wie auch an Erzieherinnen, Pädagoginnen und Lehrerinnen. Im Mittelpunkt steht das Anliegen, mit Mädchen über Themen rund um Liebe, Körper und Sexualität in's Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben. Das Buch bietet umfassende Einsichten über verschiedene Themenfelder, die (nicht nur) für Mädchen in der Pubertät relevant sind: Körperliche Veränderungen in der Pubertät, seelische und geistige Veränderungen, Sexualität, Verhütung, Gesundheitsfürsorge, Pornografie und Gewalt.
 Neue Auflage, Goldmann Verlag 2011, ISBN: 978-3-442-17200-9, Euro 8,99



Hilfsleitfaden zu Gewalt im Namen der Ehre aktualisiert und neu aufgelegt:

der TERRE DES FEMMES – Hilfsleitfaden „Im Namen der Ehre – misshandelt, zwangsverheiratet, ermordet“ ist seit seinem ersten Erscheinen 2007 zu einer wichtigen und umfassenden Informationsquelle all derer geworden, die in ihrer Arbeit mit Betroffenen von Ehrverbrechen in Berührung kommen. Um im Zuge der vielen gesetzlichen Veränderungen weiterhin kompetente Unterstützung und Hilfe bei der Arbeit mit Betroffenen bieten zu können, hat TERRE DES FEMMES den Hilfsleitfaden nun komplett überarbeitet und aktualisiert. Mit den im Leitfaden aufgeführten Informationen können Fachkräfte den betroffenen Mädchen und Frauen adäquat helfen. Er bietet zum einen Hilfestellung bei der Beratung von Betroffenen in Deutschland, zum anderen werden Hilfsmöglichkeiten bei einer (drohenden) Heiratsverschleppung ins Ausland beschrieben. Ergänzend findet sich eine Übersicht der Beratungsstellen und Hilfseinrichtungen in Deutschland sowie in ausgewählten Herkunftsländern auf unserem Internetportal www.zwangsheirat.de. Der Leitfaden steht als Download auf der Website von TERRE DES FEMMES zur Verfügung: <http://frauenrechte.de/online/index.php/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/informationsquellen/tdf-material.html>

Röpke, Andrea/Speit, Andreas: Mädelsache! Frauen in der Neonazi-Szene

Die Bundeszentrale für politische Bildung als Herausgeberin schreibt zu dem Buch: „Bei rechtsextremen Demonstrationen marschieren Frauen immer öfter in der ersten Reihe mit. Sie engagieren sich in Frauenkameradschaften, kandidieren bei Wahlen für DVU und NPD und treten selbstbewusst ans Rednerpult. Weil sich das aber nicht mit dem nationalsozialistischen Rollenschema deckt, agitieren viele rechtsradikale Frauen, auch ohne sich öffentlich zu zeigen. Sie inszenieren sich als treusorgende Mütter oder wirken in Sport- und Jugendvereinen mit. Die einen scheuen keine verbale Provokation, die anderen infiltrieren ihre Umgebung auf subtile Weise. Andrea Röpke und Andreas Speit stellen die unterschiedlichen Organisationsformen und Strategien weiblichen rechtsextremen Engagements vor und zeigen deren Vielschichtigkeit, aber auch die Grenzen, die ihnen gesetzt sind. Sie skizzieren anhand konkreter Beispiele zudem Wege, wie der rechtsextremen Unterwanderung der Gesellschaft begegnet werden kann.“

Zu bestellen für Euro 4,5 unter:

<http://www.bpb.de/publikationen/YBR1C4,0,M%E4delsache!.html>

Quelle: Claudia Wallner

Claudia Equit (2011): Gewaltkarrieren von Mädchen. Der „Kampf um

Anerkennung“ in biografischen Lebensverläufen: In dieser Arbeit werden auf der Basis von 20 leitfadengestützten Interviews sowie Expertenbefragungen die Gewaltkarrieren weiblicher Jugendlicher vorgestellt. Im Mittelpunkt steht der Kampf um Anerkennung gewaltaktiver Mädchen. Ihnen gelingt die Bewältigung ihrer ausgeprägten Opfererfahrungen durch die Selbstbehauptung als ehrenhaftes Mädchen mithilfe von Gewalt. Die Autorin erforscht außerdem Prozesse des Ausstiegs aus der Gewaltkarriere, um so Anhaltspunkte für die pädagogische Gewaltprävention zu identifizieren. VS Verlag 2011, ISBN 978-3-531-18390-9, Euro 34,95

Gudrun Ehlert/Heide Funk/Gerd Stecklina (Hrsg.): Wörterbuch soziale

Arbeit und Geschlecht (2011): Das Wörterbuch umfasst 160 Stichwörter, die sowohl einzeln als auch im Zusammenhang gelesen für PraktikerInnen, Studierende und Lehrende den Zugang zu heute eingeforderten Gender-Perspektiven erleichtern



und Offenheit für ein ausdifferenziertes Feld von bedeutsamen Wissensformen und Erweiterungen von Praxis herstellen. Juventa 2011, ISBN 978-3-7799-2243-8

Annemarie Schweighofer-Brauer (2011): Cross Work.

Geschlechterpädagogik überkreuz in Deutschland und Österreich:

Die Autorin hat im Jahr 2010 in Deutschland und Österreich recherchiert zum Stand von Cross Work und zu den fachlichen Zugängen zu diesem Ansatz. Befragt wurden verschiedene Expert_innen in beiden Ländern. Herausgekommen ist ein Buch, das einen guten Überblick über Cross Work gibt und die bisherigen Entwicklungen nachvollzieht. Besonders schön ist, dass die sehr frühen Arbeiten von Elisabeth Glücks und Franz-Gerd Ottemeier-Glücks zur Arbeit mit dem anderen Geschlecht auch gewürdigt werden.

Einbezogen in die Interviews und Befragungen wurden u. a. Michael Drogand-Strud, Olaf Jantz, Corinna Voigt-Kehlenbeck, Gunter Neubauer, Hannelore Güntner und Georg Prüfer. Ulrike HELMER Verlag; ISBN: 978-3-89741-331-3; Euro 28,-
Quelle: Claudia Wallner

*Infomail Nr. 5/2011 der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.:
verantwortlich: Beate Vinke*

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links.

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen
verantwortlich.*